

Der kleine Gottesdienst für zu Hause

Liedvorschlag: EG 79 "Wir danken dir, Herr Jesus Christ, daß du für uns gestorben bist"

Psalm 69 (EG 731)

Sonntagsimpuls – Was gerade dran ist

Wissen Sie, was gerade dran ist? Damit meine ich nicht die neueste Mode oder den aktuellen Trend. Das sind ja immer nur Vorschläge.

Nein, wissen Sie was gerade dran ist zu tun? Was gerade wichtig ist? Was wirklich Bedeutung hat? Im Markusevangelium, Kapitel 14, stellt sich diese Frage:

3 Und als er in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Gefäß und goss das Öl auf sein Haupt.

4 Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls?

5 Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an.

6 Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.

7 Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit.

8 Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt zu meinem Begräbnis.

9 Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

Die Jünger Jesu meinen genau zu wissen, was getan werden muss. Sie sind ja schon viel mit Jesus unterwegs gewesen. Haben immer seine Reden gehört, gesehen was er gemacht hat.

Also sehen sie es nicht gerne wenn kostbares Salböl, wie sie meinen, „verschwendet“ wird.

Weil man doch den Armen helfen muss. Jesus hat doch auch immer wieder den Armen geholfen?

Jesus aber weiß was dran ist. Er weiß dass er nach Jerusalem gehen und dort sterben wird.

Dass er nur noch eine kurze Zeit bei seinen Jüngern sein wird, und sie dann, bis auf ein kurzes Zwischenspiel an Ostern, nicht mehr sehen wird. Und sie werden ihn nicht mehr sehen.

Also sollen sie angesichts des Todes noch einmal nachdenken, was wirklich wichtig ist. Genau in diesem Augenblick.

Im Angesicht des eigenen Todes – was wird uns da wichtig? Nach allem was ich mit Sterbenden und Angehörigen gesprochen habe, sind das nicht wirklich die Dinge des Alltags.

Schaffen, ein Haus bauen und abbezahlen, welches Auto wir gekauft haben, welches Handy, das spielt alles keine Rolle mehr. Denen die wissen dass sie sterben geht es nur noch um Beziehungen.

Beziehung zu Gott. Beziehung zu den Mitmenschen. Das wird wichtig. Nicht unbedingt das, was viele im Alltag umtreibt.

Was ist aber heute für uns dran? Für uns, die wir – so Gott will – noch nicht in ein paar Wochen oder Monaten sterben werden?

Denke ich an die Osterzeit haben mir viele Gemeindeglieder erzählt, wie hart sie es finden, wenn an Ostern kein Gottesdienst stattfinden kann. Das ist hart. Aber vielleicht ist im Moment eben auch etwas anderes angesagt. Um es wie Jesus zu sagen: „Gottesdienste habt ihr allezeit bei euch.“ Wenn die Krise vorbei ist kann man jeden Sonntag einen Gottesdienst besuchen. Jetzt aber ist was anderes dran. „Tut, was ihr könnt. Bleibt zu Hause. Tut ein gutes Werk an euren Nächsten.“

Die Beziehung zu Gott, die können wir auch zu Hause pflegen. Die Beziehungen zu unseren Mitmenschen auch telefonisch. Manche Senioren lernen in diesen Zeiten noch den Umgang mit dem Smartphone und seiner Kamera. Junge Menschen zeigen es ihnen, damit sie auch noch Bilder

von ihren Kindern und Enkeln sehen.

Natürlich ist es schöner sich richtig zu treffen. Gerade bei dem schönen Wetter. Auch ich freue mich schon darauf mit Freunden wieder schön zu grillen. Aber das ist eben gerade nicht dran.

Danke, Jesus, dass Du uns immer wieder daran erinnerst, was gerade in unserem Leben dran ist. Amen.

Liedvorschlag: EG 548 "Kreuz auf das ich schaue"

Gebet:

Wir denken in Fürbitte an:

- Die Kranken und Einsamen
- Die Menschen in Afrika und im mittleren Osten, die von Heuschreckenplagen befallen sind
- All die, die ihre wichtige Arbeit tun. Ärztinnen und Pfleger, Polizistinnen und Wissenschaftler
- Die, die uns versorgen: LKW-Fahrer und Verkäuferinnen, Landwirte und Menschen in den Fabriken
- Unsere Politiker, damit sie weise und in Liebe die richtigen Entscheidungen treffen und wissen wann was dran ist.

Vaterunser

Liedvorschlag: EG 565 "Herr, wir bitten, komm und segne uns"

Segensbitte

"Es segne und behüte uns der dreieinige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen."